Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 136 (1985)

Heft: 10

Nachruf: Nekrologe = Nécrologie

Autor: Eiberle, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken an Walter Lingg

Am 25. August 1985 ist Walter Lingg völlig unerwartet bei seinem geliebten Tennisspiel durch ein Herzversagen aus dem Leben geschieden.

Walter Lingg wurde am 1. Dezember 1951 in Wolhusen-Markt, Gemeinde Werthenstein (LU) geboren, wo er auch die Primarschule besuchte. Das Gymnasium durchlief er an der Mittelschule Willisau und an der Kantonsschule Luzern und bestand dort im Sommer 1973 die Maturitätsprüfung, Typus B.

Von 1973 bis 1978 studierte Walter Lingg an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich. Die obligatorische Zwischenpraxis absolvierte er 1976/77 im solothurnischen Forstkreis 6, Olten, und im Bündner Forstkreis 28, Zuoz-Müstair, sowie während zweier Monate auch beim Forstdepartement Haifa in Israel. Walter Lingg diente von Anfang 1979 bis 1984 als Assistent am Institut für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich, Fachbereich Waldbau, wo er mit unermüdlicher Energie und in bemerkenswert kurzer Zeit seine Promotionsarbeit über die Ökologie der inneralpinen Weisstannenvorkommen im Wallis vollendete. Seither arbeitete er für verschiedene Projekte im Auftrag der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen und des Dozenten für Gebirgswaldbau an der ETH Zürich.

Walter Lingg war ein biologisch sehr vielseitig interessierter Forstmann mit einer hohen Begabung für wissenschaftliche Arbeiten. Wir verlieren in ihm einen pflichtbewussten jungen Forstingenieur, der mit seinen Fachkenntnissen, seinem Einsatz und seiner kritischen Wesensart überdurchschnittliche Leistungen erwarten liess. Den Mitarbeitern des Instituts für Wald- und Holzforschung war Walter Lingg stets auch ein guter, hilfsbereiter Freund.

K. Eiberle